

Klima- und Energie-Modellregion

NATURPARK PÖLLAUER TAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Naturpark Pöllauer Tal
Geschäftszahl der KEM	C146543
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Pöllauberg Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 (Pöllau, Pöllauberg) 7.988 Der Naturpark umfasst eine Fläche von 123 km ² , wodurch sich eine Bevölkerungsdichte von ca. 65 EW/km ² ergibt (=typische ländliche Region). Die Kleinregion liegt im Nordwesten des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld und es besteht eine intensive Zusammenarbeit (gemeinsame Schulen, Feuerwehr, Tourismus, ...).
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	klima-naturpark-poellauertal.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Schlosspark 50, 8225 Pöllau Mo 9-12 Uhr und 14-17 Uhr sowie jederzeit nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des Modellregions-Managers:	Reinhold Schöngrundner, MSc klimaschutz@naturpark-poellauertal.at 0677 / 624 634 14 Abschluss der Höheren Technischen Bildungslehreanstalt Weiz (Schwerpunkt Elektrotechnik-Automatisierungstechnik), Bachelorstudium Umweltsystemwissenschaften (Schwerpunkt Geographie) an der KF-Universität Graz, Masterstudium Geospatial Technologies an der KF-Universität & TU Graz, Modellregionsmanager der KLAR! Naturpark Pöllauer Tal
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	30
Dienstgeber/Auftraggeber des Modellregions-Managers:	Trägerorganisation
Startdatum der KEM-Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.03.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	DI Heide Rothwangl-Heber

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion: Ländlich strukturierte Kleinregion, (sub)alpines Hügelland, hohe Intensität an Naturpark- und Klimaschutzmaßnahmen (seit 4 Jahrzehnten), hoher Land-/Forstwirtschaftsanteil, periphere Lage, schlechte Verkehrsanbindung, hohe Auspendler:innenquote, negative demographische und strukturelle Änderungen prognostiziert, hohes Ressourcenpotenzial; Stärkefelder: Klimaschutz und Bürger:innenmobilisierung; langjährige Kooperationen in zahlreichen Bereichen auf kommunaler, privater, wirtschaftlicher, sozialer und Bildungsebene; gemeinsame Geschichte und Tradition; Kleinregion versteht sich als eine Einheit.

KEM-Themenschwerpunkte auf Basis der Ziele und der spezifischen Situation:

Bereich Wärme: Es soll eine energetische Autarkie im Bereich Wärme erreicht werden. Der Anspruch der Selbstversorgung bezieht sich auf eine bilanzielle Betrachtung, da bestimmte bzw. alle Energieträger nicht sinnvoll regional bereitgestellt werden können.

Bereich Strom: Es soll eine massive Reduktion des Strombedarfs der Region „Naturpark Pöllauer Tal“ erfolgen. Zusätzlich soll der Anteil der internen Strombereitstellung durch lokal vorhandene Energieträger maximiert werden. Zur Realisierung wird der Einsatz von Photovoltaik sowie Biomasse-KWK forciert und das Effizienzsteigerungspotenzial in der Region ausgeschöpft.

Bereich Mobilität: Es soll im Bereich Treibstoffe zu einer massiven Reduktion des Gesamtverbrauchs sowie Substitution mit Erdöl-Alternativen kommen. Dies soll durch Bewusstseinsbildung, Entwicklung innovativer Mobilitätskonzepte, Carsharing-Angebote und besonderen Initiativen (z.B. Mobilitätswoche) erreicht werden.

Ziele der aktuellen Weiterführungsphase III:

Die Hauptziele der neuen Weiterführungsphase sind die Intensivierung der bisher sehr erfolgreichen Klimaschutzbestrebungen und dass der Fokus auf weitere Umsetzungen sowie Klimaschutzinvestitionen gelenkt wird. Flankierend soll das aufgebaute Netzwerk und die aufgebauten Strukturen weiter betreut und im Sinne der begleitenden Bewusstseinsbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit auch weiterhin effizient eingesetzt werden. Daran angelagert erstrecken sich die angedachten Umsetzungsmaßnahmen über folgende Inhalte:

- Sanfte Mobilität: Einwohner:innen sollen Alternativen zum Auto nutzen
- Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für das Pöllauer Tal
- Finanzielle, ökonomische und umweltpolitische Anreize für den Umstieg von Heizöl auf Alternativen
- Einwohner:innen sollen Anreize für klimafreundliches Wohnen erhalten
- Die erfolgreichen Projektstage über die Themen Klimaschutz und Energie soll in den Schulen bzw. im Bildungsbereich fortgesetzt werden
- Die ebenfalls erfolgreiche Maßnahme der energetischen Buchhaltung zeigte große Erfolge und soll umfassend ausgebaut werden
- Forcieren von Energiegemeinschaften
- Photovoltaik und Stromspeicher massiv ausbauen
- Den Ausbau der E-Mobilität wesentlich unterstützen
- Bewusstseinsbildung über ressourcenschonendes Verhalten im Privatbereich, im Einkauf und in der nachhaltigen Ernährung
- Umstieg auf effiziente Beleuchtung
- Aktivverkehrsoffensive durch Bewusstseinsbildung mit Schwerpunkt auf Alltagsradverkehr forcieren

- Klimabewusste Lebensmittel einkaufen und Regionalität
- Bewusstseinsbildung, Vorbildwirkung, Vernetzung und Wissenstransfer über Klimaschutz zur Schaffung regionaler Anreizsysteme in der KEM Naturpark Pöllauer Tal
- Bürger:innenbeteiligung für neue Klimaschutz-Ideen zum Anstoß einer breiten Bewegung und Beteiligung in der Bevölkerung

Ein weiteres kurzfristiges Ziel ist die Bereitstellung einer Grundlage für die Nachführung der Energie- und Klimaschutzinitiativen der Region nach dem Projektende von „Klimaschutzregion Naturpark Pöllauer Tal“. Die eingeleiteten Maßnahmen sollen daher weitergeführt werden, um die Stärkung der regionalen Wirtschaft verbunden mit der Absicherung der Lebensqualität der Bevölkerung, kontinuierlich zu verbessern. Dadurch werden die Bemühungen während der Projektlaufzeit langfristig und nachhaltig verwertet.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Generelle beteiligte Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM:

Allgemeine Akteure in der Klima- und Energiemodellregion Naturpark Pöllauer Tal sind der Modellregionsmanager, der Obmann des Naturparks und die Bürgermeister der Naturpark-Gemeinden sowie auch im weiteren Sinn die Mitglieder der Steuerungsgruppe.

Beteiligte Akteursgruppen der aktuellen Phase:

Mit der aktuellen Weiterführungsphase III wurde auch die Steuerungsgruppe weitergeführt. Es bestehen laufende Abstimmungen mit den Umweltausschüssen der Gemeinden, den Gemeinderät:innen, dem regionalen Tourismusverband und weiteren regionalen Stakeholdern. Zusätzlich werden in dieser Phase wiederum die Naturparkschulen wesentlich eingebunden. Überregional wird mit verschiedenen Expert:innen zusammengearbeitet (z. B. „ich tu`s“-Berater:innen, Energieagenturen und sonstigen bedarfsgerechten Expert:innen).

Neue Akteure in den Bereichen „Energie / Klimaschutz“:

Es sind fast alle relevanten, regionalen Stakeholder in das Projekt integriert. Das Projekt verfolgt einen Bottom-Up Ansatz und geht auf alle engagierten Akteure ein. Es sind somit viele regionale Betriebe in das Projekt Klimaschutzregion eingebunden. Es konnten jedoch noch einige lokal ansässige Firmen als kompetente Partner gewonnen werden.

Weitere Pläne in der aktuellen Weiterführungsphase und darüber hinaus:

Wie schon beschrieben sind mittlerweile fast alle relevanten, regionalen Stakeholder in das Projekt integriert. Trotzdem gibt es seitens des Modellregionsmanagement weiterhin die Bestrebungen, noch nicht involvierte Stakeholder, Betriebe und lokale Expert:innen ebenso in das Projekt aufzunehmen und mit diesen zusammenzuarbeiten. Dasselbe gilt auch für neu gegründete und junge Unternehmen, welche in der Region entstehen (möglicherweise sogar aufgrund der KEM).

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energetische Buchhaltung auf alle öffentlichen Gebäude sowie Straßen- und Objektbeleuchtung ausweiten (ohne Gemeindewohnungsgebäude)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Oberstes Ziel der Maßnahme ist die Ausdehnung der energetischen Buchhaltung auf alle öffentlichen Gebäude sowie Straßen- und Objektbeleuchtung (ohne Gemeindewohnungsgebäude), wobei allein Pöllau über 30 Gebäude (!) besitzt.</p> <p>Bei der energetischen Buchhaltung geht es darum, den Energieverbrauch eines Gebäudes für Raumwärme und Elektrizitätsanwendung systematisch aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Erfahrungen zeigten, dass bereits durch die Einführung einer Energiebuchhaltung der Energieverbrauch sinken kann, verursacht durch ein energiebewussteres Verhalten der Verbraucher:innen.</p> <p>Für die Weiterführung der Maßnahme kommt es nun zur Analyse der restlichen öffentlichen Gebäude der KEM, welche bisher nicht bei der energetischen Buchhaltung berücksichtigt worden sind, um sie auf die Einführung dieser vorzubereiten. Für jedes Gebäude wird dann ein/e Verantwortliche:r bestimmt, welche/r die Maßnahme und all die Tätigkeiten dabei betreut und koordiniert. Außerdem wird das gesamte Personal jedes Gebäudes geschult, um bei der Maßnahme mithelfen zu können und z.B. die Energieverbräuche abzulesen und diese Daten dann niederzuschreiben.</p> <p>Für eine langfristige Absicherung und Verankerung des Erfolgs wird jährlich einen Bericht erstellt. Zudem gibt es ein- bis zweimal jährlich eine Präsentation der Daten vor ausgewählten Personen (Bürgermeistern, Amtsleitern, etc.) bzw. den Nutzer:innen.</p> <p>Das Erkennen und die anschließende Erarbeitung von Optimierungsmaßnahmen (meist im Sanierungsbereich) ist ebenso inhaltlich in der Maßnahme verankert.</p> <p>Auch wird bei dieser Maßnahme stets auf das nachhaltige Beschaffungswesen geachtet bzw. die Gemeinden dahingehend unterstützt.</p> <p>Abschließend werden die Gemeinden bei der Optimierung der Beleuchtung unterstützt und beraten, um auch hier als gutes Beispiel voranzugehen und durch eine effizientere, moderne Beleuchtung Energie einzusparen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen für die energetische Buchhaltung abgeschlossen • Gebäudeverantwortliche festgelegt und Personal eingeschult • Erste Optimierungsvorschläge erarbeitet • Bei der Optimierung der Straßen- und Objektbeleuchtung unterstützt <p>Offener Meilenstein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Optimierungsvorschläge erarbeiten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Begonnen wurde mit der Organisation der Rahmenbedingungen für die Einführung des Energieberichtes Online (EBO), welche mittlerweile seit einiger Zeit am Laufen ist und bestens in der KEM funktioniert.</p> <p>Zudem sind auch Workshops für die Einführung sowie Evaluierungen abgehalten worden, wobei zu diesen Workshops insbesondere auch die Gemeindeverantwortlichen eingeladen worden sind. Diese werden bis zum Ende der aktuellen Phase weiter stattfinden.</p> <p>Das Benchmarking der Ergebnisse und die Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen ist eigentlich schon vollständig erfüllt worden, dieser Task wird aber auch in der 2. Projekthälfte noch fortgeführt werden.</p> <p>Ebenso ist auch der Task „Unterstützung der Gemeinden hinsichtlich der Optimierung der Straßen- und Objektbeleuchtung“ schon vollständig erledigt, indem Umrüstungsempfehlungen und Informationen an die Gemeindeverantwortlichen übergeben wurden. Auch dieser Task wird in der 2. Projekthälfte fortgeführt werden.</p> <p>Die Verbreitung der Ergebnisse in den lokalen Medien und Präsentation vor den Gemeinden (Steuerungsgruppe, Umweltausschuss oder Gemeinderat) ist entsprechend dem Projektfort-</p>

	schritt etwa zur Hälfte erledigt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Energetische Energiebuchhaltung in allen öffentlichen Gebäuden und Anlagen (exkl. Wohnungen) eingeführt: Erfüllt. • Jährlicher Bericht über die Energiebuchhaltung: Zur Hälfte erfüllt. • Identifikation von mindestens 6 Optimierungsmaßnahmen: 6 Maßnahmen identifiziert. • 4 Optimierungsvorschläge für Straßen- und Objektbeleuchtung vorhanden: Erfüllt.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Klimafreundliches Bauen und Wohnen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Als Ziel gilt für diese Maßnahme, die bereits den Wohn- und Baubereich im Klimaschutzbereich zu intensivieren und auszuweiten.</p> <p>Durch die Maßnahme werden etliche Themen angesprochen: Unter anderem werden bei den Beratungen und der breiten Informationswelle, welche in Kooperation mit lokalen Betrieben und Bauplanern stattfinden wird, die thermische Sanierung und Gebäudedämmung sowie weitere Effizienzsteigerungsmaßnahmen besprochen, Empfehlungen zur Erzielung gewisser Sanierungsstandards ausgesprochen, klimaschutzorientierte Neubauplanung und -gestaltung angeschnitten, aber auch die passende Fassadengestaltung und richtige Fensterdimensionierung und -positionierung erklärt.</p> <p>Außerdem wird die Verwendung ökologischer und wenn möglich regionaler Baumaterialien und Dämmstoffe genauestens analysiert, aufgearbeitet und anschließend an die Bevölkerung (hier vor allem interessierte Häuslbauer:innen und Sanierer:innen) übermittelt, um auch hier eine fortschrittliche Denkweise in der KEM zu implementieren.</p> <p>In Zusammenarbeit mit (lokalen) Expertinnen und Experten bietet das Modellregionsmanagement und die Modellregionsmanagerin selbst etliche Beratungen im Bereich der Energieeffizienz, Energieeinsparung und diversen Förderungen an. Dadurch sollen Häuslbauer:innen und Sanierer:innen bei der Umsetzung ihrer Pläne Hilfestellung und Unterstützung erfahren.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Breit angelegte Informationswelle eingeleitet • Erste Best-Practice-Beispiele verbreitet • Beratungen initiiert • Broschüre über klimaschutzorientiertes Bauen und Wohnen an die Bevölkerung verteilt <p>Offene Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiter Best-Practice-Beispiele verbreiten • Über vermehrte Verwendung von ökologischen und regionalen Baumaterialien informieren
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Kooperationen mit den örtlichen Planern und Baufirmen ist bereits erfolgt, eine erste breite Informationswelle über klimafreundliches Bauen und Wohnen ist auch schon durchgeführt worden, die zweite ist momentan in Planung.</p> <p>3 Best-Practice-Beispiele für Häuslbauer:innen und -sanierer:innen sind bereits verbreitet worden, die weiteren sind momentan in Planung. (Anmerkung: In Pöllau wurde die Gemeindezeitung mit Ende 2022 aus Finanzgründen eingestellt. Daher wurde in Pöllau von Beginn an auf andere Gemeindekanäle gesetzt. Die Verbreitung in Pöllau erfolgte über die Gemeinde-App, Facebook, die Website sowie über den lokalen Newsletter.)</p> <p>Für die Forcierung von ökologischen und regionalen Baumaterialien in Kooperation mit den örtlichen Baufirmen und Baustoffhändlern ist bereits alles zusammengetragen worden, es fehlt nur mehr die Verbreitung.</p> <p>Das Forcieren von Energie- und Förderberatungen ist vollständig abgeschlossen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Bewusstseinsbildungs-Kampagnen über klimaschutzorientiertes Bauen und Wohnen durchführen: 1 von 3 durchgeführt. • 6 Best Practice-Beispiel über durchgeführte Klimaschutzmaßnahmen für Häuslbauer:innen und -sanierer:innen in den Gemeindezeitungen verbreitet: 3 bereits verbreitet, die weiteren sind in Planung. • Mindestens 20 Energie- und Förderberatungen durchgeführt: Erfüllt.

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Durchführung von Projekttagen mit Kindergärten und in den Ferien
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch die Maßnahme kann in spielerischer Weise und mit vielen Experimenten und Exkursionen der sinnvolle und bewusste Umgang mit Energie und der Umwelt den Kindern nähergebracht werden.</p> <p>Bei dieser Maßnahme gilt es vor allem, dass Kinder interaktiv und im Spiel über wichtige zukünftige Themen wie Energie und Umwelt schon im jungen Alter sensibilisiert werden. Jede/r von ihnen hat dadurch die Möglichkeit, selbst herauszufinden, welche kleinen Tätigkeiten man zum Klimaschutz beitragen kann.</p> <p>Diese Themen sollen intensiviert werden. Dadurch hat man die Chance, dass die Kinder schon jetzt mit dem Klimawandel, der Energieverwendung und -effizienz, der Energiewende, den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energiequellen und viele weitere Aspekte davon konfrontiert werden, um eine klima- und energiebewusste Generation zu erziehen.</p> <p>Sehr wichtig dabei ist es allerdings, diese doch komplexe Thematik nicht zu kompliziert zu implementieren, sondern durch kreative, kleine Schritte den Kindern all das näher zu bringen.</p> <p>Durch die Exkursion zu energetischen und umweltbewussten Betrieben gelingt es außerdem, die Theorie dahinter auch direkt zu sehen. Das Angebot des Sommerprogramms erleichtert zudem vielen Eltern das stressige Leben in den Sommerferien, da es eine professionelle Betreuung der Kinder gibt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindergärten erstmals einbezogen • Erste Öffentlichkeitsarbeit über das Klimaschutz-Ferienprogramm durchgeführt <p>Offene Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation des Klimaschutz-Ferienprogrammes durchführen • Weitere Öffentlichkeitsarbeit über das Klimaschutz-Ferienprogramm durchführen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Planung und Organisation von 3 Projekttagen ist bereits fertig, der 4. ist momentan in Planung.</p> <p>Bisher sind 3 Projekttag abgehalten worden.</p> <p>Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit ist entsprechend dem Projektfortschritt etwa zur Hälfte erledigt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von 6 Projekttagen: Zur Hälfte erfüllt. • Teilnahme von 60 Kindern am geplanten Ferienprogramm: Teilnahme von 60 Kindern an Ferienaktivitäten der Schulen, da die Umsetzung des Ferienprogramms 2022 durch COVID-19 noch erschwert wurde, für heuer allerdings keine Einschränkungen mehr. • Mind. 3 Veröffentlichungen über die Maßnahme: 2 von 3 veröffentlicht.

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Klimabewusste Lebensmittel einkaufen und Regionalität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In vielen ländlichen Regionen ist das Potential über regionale und saisonale Produkte sehr groß. Über die Intensivierung dieser KEM-Maßnahme soll dieses Potential bestmöglich ausgeschöpft werden.</p> <p>Auch ist ein großes Potential für die restlichen, nicht landwirtschaftlichen Produkte und die angebotenen Dienstleistungen der Region. Auch hier soll mit dieser Maßnahme angesetzt werden.</p> <p>Durch mehrere Informationswellen soll dieses Potential in der KEM adressiert werden, was wiederum zur Folge hat, dass diese Produzenten und Betriebe bekannter werden und ihre Tätigkeiten/Arbeiten vermehrt geordert werden.</p> <p>Um das Wissen über Regionalität und Saisonalität bei den Lebensmitteln anzuheben, werden mehrere Veranstaltungen in der KEM angeboten werden. Man denkt hier an stattfindende Koch-Workshops, in welchen vom Einkauf bis zur Verkostung alles vorkommen wird, aber auch Schaukochen mit ansässiger/ansässigem Vorzeigeköchin/Vorzeigekoch mit demselben Ziel sind</p>

	<p>geplant.</p> <p>Außerdem wird eine Rezeptsammlung über regionale und saisonale Produkte erstellt, welche im Schulkochbereich in den Kantinen verwendet wird. Zusätzlich werden die Rezepte über die lokale Gemeinde-App „Pöllauer Tal App“ veröffentlicht werden und am Ende des Jahres hat man dann die Möglichkeit, sich alle Rezepte gesammelt zu sichern.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Informationswelle zu den regionalen Produkten und Dienstleistungen durchgeführt • Organisation und Durchführung des ersten Koch-Workshops • Organisation und Durchführung des ersten Schaukochens einer Vorzeigeköchin/eines Vorzeigekochs der Region • Rezeptsammlung erstellt <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Ein erster Koch-Workshop zur Verwendung regionaler und saisonaler Produkte ist bereits abgehalten worden, der zweite ist momentan in Planung.</p> <p>Ein erstes Schaukochen einer Vorzeigeköchin/eines Vorzeigekoches mit regionalen Produkten (z. B. bei Veranstaltungen und/oder über ein Video) ist bereits durchgeführt worden, das zweite ist momentan in Planung.</p> <p>Die Informationsvermittlung über die regionalen Produkte und Dienstleistungen (insbesondere abseits vom bäuerlichen Lebensmittelbereich) ist entsprechend dem Projektfortschritt etwa zur Hälfte erledigt.</p> <p>Die Sammlung von Rezepten über regionale und saisonale Produkte ist abgeschlossen, diese werden Schulkochbereich verwendet, 12 davon sind schon über die KEM-Kanäle verteilt worden (z. B. Versand der saisonalen Gerichte über die lokale Gemeinde-App „Pöllauer Tal App“).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Abhaltung von 3 Koch-Workshops: 1. abgehalten, 2. in Planung. • 2 x Schaukochen durchgeführt: 1. abgehalten, 2. in Planung. • 1 Rezeptsammlung über regionale und saisonale Produkte vorhanden: Erfüllt. • 36 Rezepte eines saisonalen Gerichtes über die lokale Gemeinde-App „Pöllauer Tal App“ verteilt: 12 von 36 Rezepten verteilt.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	E-Mobilitätsoffensive im Naturpark Pöllauer Tal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Ausbau der E-Mobilitätsinfrastruktur für den schrittweisen Umstieg auf E-Fahrzeuge ist ein sehr wichtiges Thema in den nächsten Jahren. In sehr vielen Regionen wurde dazu aber noch wenig bis gar nichts unternommen. Deshalb wird dieses Thema in der KEM nun aufgegriffen. Dazu bedarf es einer gut organisierten und geplanten Umsetzung.</p> <p>Es wird mehrere Veranstaltungen zum Thema geben, um vor allem all die bekannten Mythen und Fakten über E-Mobilität in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus dem Weg zu räumen und die interessierten Personen zu beraten. Dies geschieht auch über die Erstellung und Aussendung von Informationen und der Veröffentlichung von Artikeln, in welchen genau dieselbe Thematik aufgegriffen wird und man zusätzlich auf die möglichen Beratungen hinweist.</p> <p>Diese Beratungen werden eine wichtige Rolle bei dieser Maßnahme einnehmen. Ob es sich dabei um eine kleine Veranstaltung handelt oder einem bilateralen Gespräch, bei diesen Beratungen sollen die verschiedenen Förderungen besprochen und Unterstützung angeboten werden.</p> <p>Um als Region auch einen Schritt in die richtige Richtung zu gehen, ist es unumgänglich, zumindest eine Analyse zur Errichtung von E-Ladestationen durchzuführen, welche sich am besten in den Zentren der einzelnen Ortschaften befinden. Im besten Fall kommt es danach gleich zur Errichtung dieser.</p> <p>Auch im privaten Umfeld wird es Unterstützungen für die Errichtung von eben privaten E-Ladestationen geben, dabei denkt man vor allem wieder auf die bereits erwähnten Beratungen. Da sich überregionale ÖV-Verbindungen und regionale alternative Mobilitätsangebote nahtlos ergänzen sollen, wird diese Maßnahme gemeinsam mit den für die Umsetzung des Mobilitätsplan Oststeiermark zuständigen Stellen im Sinne der Multimodalität umgesetzt.</p>

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Generelle Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung eingeleitet • Mit Analyse zu öffentlichen E-Ladestationen begonnen • Mit Beratungen gestartet <p>Offener Meilenstein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungen weiter durchführen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Analyse von potenziellen öffentlichen (Schnell)-E-Ladestationen ist bereits vollständig abgeschlossen.</p> <p>Die Unterstützung bei der Umsetzung von privaten und betrieblichen E-Ladestationen ist entsprechend dem Projektfortschritt etwa zur Hälfte erledigt.</p> <p>Es wurden schon erste Fakten über E-Mobilität verbreitet. Mythen über E-Mobilität werden bis zum Ende der aktuellen Phase weiter behandelt.</p> <p>Erste Beratungen zur Unterstützung bei Förderungen für E-Mobilität sind durchgeführt worden, dies wird bis zum Ende der aktuellen Phase weiter stattfinden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von 30 Förder- und inhaltlichen Beratungen über E-Mobilität: Erfüllt. • 15 Aussendungen über das Thema E-Mobilität: 8 von 15 ausgesendet. • Vorhandensein einer Analyse zur Verbesserung der E-Mobilitätsinfrastruktur: Erfüllt.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Forcieren von Bürgerenergiegemeinschaften und erneuerbare Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (kurz EAG), welches im März 2021 vom Nationalrat beschlossen wurde, hat sich als Ziel gesetzt, bis 2030 den Umstieg und Umbau des Stromsystems auf 100% Strom aus erneuerbaren Quellen zu schaffen.</p> <p>Dabei werden vor allem erneuerbare Energiegemeinschaften und Bürgerenergiegemeinschaften eine sehr große und wichtige Rolle einnehmen. Diese sollen durch erneuerbare Energieträger (z. B. Photovoltaikanlagen auf den Dächern im Privatbereich) ihren Stromverbrauch selbst erzeugen und bei höherer Produktion als Verbrauch innerhalb der Energiegemeinschaft verkaufen.</p> <p>Durch Informationsvermittlungen und Erstberatungen mit allen relevanten Informationen wird die KEM umfassend beim Aufbau von Energiegemeinschaften unterstützt.</p> <p>Am Ende unterstützt die KEM potenzielle Gemeinschaften und leistet diese Hilfestellung bei der eigenen Einreichung des Förderprogrammes für Energiegemeinschaften.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit der Informationsvermittlung über Energiegemeinschaften gestartet • Mit den Erstberatungen gestartet • Bundesförderung verbreitet <p>Offene Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiter Erstberatungen durchführen • Weiter Bundesförderung verbreiten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Verbreitung von Informationen über Energiegemeinschaften in Kooperation bzw. unter Berücksichtigung der österreichischen Koordinationsstelle und der Energie Agentur Steiermark ist vollständig abgeschlossen.</p> <p>Die Durchführung von Erstberatungen für Energiegemeinschaften ist gestartet worden und wird bis zum Ende der aktuellen Phase weiter stattfinden.</p> <p>Ebenso ist die Unterstützung von erneuerbaren Energiegemeinschaften bei der Bundesfördereinreichung angelaufen, diese wird auch bis zum Ende der aktuellen Phase weiter stattfinden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von 6 Informationsaussendungen über Energiegemeinschaften: 3 von 6 durchgeführt. • Ansprechperson für Energiegemeinschaften vor Ort installiert: Erfüllt. • 6 Erstberatungen über Energiegemeinschaften durchgeführt: 5 von 6 durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik- und Stromspeicher-Offensive
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Für den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energiequellen, welche auch mit der Beschließung des EAG und generell in den nächsten Jahren eine sehr wichtige Rolle spielen, ist es wichtig, sich auch als Privatperson und -haushalt daran zu beteiligen.</p> <p>Bei den Neubauten ist es in der Steiermark verpflichtend, auch Photovoltaik-Anlagen am Dach zu installieren, doch diese müssen bei der Errichtung unterstützt werden. Auch gibt es in der KEM noch sehr viele unbebaute Dachflächen, welche sich durch ihre Lage perfekt dazu eignen würden.</p> <p>Mit dieser Maßnahme soll es zu einer Forcierung des Ausbaus von Photovoltaik-Anlagen und der Installation von Stromspeichern in der KEM kommen. Dabei werden Informationsmaterialien erstellt und ausgesendet, verschiedene Veranstaltungen sowie Informationsvideos insbesondere über die Online-Kanäle angeboten.</p> <p>Die Beratungen, welche der Modellregionsmanager in Abstimmung mit Expertinnen und Experten organisieren wird, dienen dann zur weiteren Unterstützung und Hilfestellung von interessierten Personen.</p> <p>Zusätzlich dazu wird eine Analyse von neuralgischen Standorten der KEM für Stromspeicher eingeleitet und durchgeführt. Diese besonders für die Blackout-Vorsorge relevanten Standorte sollen dadurch im Bereich der Notstromfähigkeit verbessert bzw. neugestaltet werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationswelle in Kooperation mit lokalen Expertinnen, Experten und Betrieben gestartet • Mit den Beratungen begonnen • Erste Veranstaltungen durchgeführt oder Informationsvideos erstellt • Analyse von neuralgischen Standorten eingeleitet <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es haben schon 4 allgemeine Informationsvermittlungsoffensive über Photovoltaik und Stromspeicher stattgefunden.</p> <p>Die Forcierung von inhaltlichen Beratungen und Förderberatungen über Photovoltaik und Stromspeicher ist vollständig abgeschlossen.</p> <p>Ebenso sind die Empfehlungen und Best-Practice-Beispiele zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und des Eigenverbrauchs verbreitet worden.</p> <p>Das Durchführen von 3 Informationsveranstaltungen oder Erstellung von Informationsvideos über Photovoltaik und Stromspeicher in Kooperation mit den örtlichen Umsetzungsfirmen ist bereits umgesetzt worden, dies wird aber bis zum Ende der aktuellen Phase weiter stattfinden.</p> <p>Die Analyse von neuralgischen Standorten für Stromspeicher hinsichtlich Notstromfähigkeit ist auch vollständig vorhanden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von mindestens 3 Veranstaltungen oder Erstellung von mindestens 3 Informationsvideos zum Thema: Erfüllt. • Vorhandene Umsetzungsanalyse zur Installation von Stromspeichern bei neuralgischen Standorten: Vorhanden. • 6 Aussendungen von Informationsmaterial: 4 von 6 ausgesendet. • 30 Beratungsgespräche mit potenziellen Betreiberinnen und Betreibern durchgeführt: Erfüllt.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Wärmewende-Offensive im Naturpark
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Übergeordnetes Ziel ist eine Wärmewende-Offensive, um als Region in diesem Bereich klimaschutzorientiert Fortschritte zu erzielen.</p> <p>Bei den Energiethemen in der Raumplanung gibt es für eine der Gemeinden bereits ein vollständiges Sachbereichskonzept Energie, für die zweite Gemeinde ist dieses gerade in Bearbeitung. In diesen wurden Themen wie „Raus aus dem Öl“, der generelle weitere Ausstieg aus fossilen Energieträgern, sowie Verbesserungen bei der Datenlage durchgeführt.</p>

	<p>Zur Unterstützung wird es eine vertiefende Kampagne der Bewusstseinsbildung hinsichtlich einer klimaschutzorientierten Wärmewende geben, welche sich beispielsweise mit der Errichtung von klimaschutzorientierten Heizanlagen, potenziellen Einsparmaßnahmen und den bestehenden Förderungen auf Bundes- und Landesebene befasst und diese über die Öffentlichkeitsarbeit an die Bevölkerung bringt.</p> <p>Wichtig dabei ist auch die Involvierung und Zusammenarbeit der regionalen Akteure dieser Thematik, welche mit ihrem Wissen hinsichtlich Beratungen und Informationsvermittlung unterstützend zur Seite stehen und auch nach einer Absprache untereinander Angebote für Private der Region bereitstellen.</p> <p>Für all die bekannten Vorurteile, welche es zur Thematik der Wärmewende gibt, wie etwa zu hohen Kosten und Abhängigkeit von holzartigen Nahwärmesysteme, gilt es, diese im Rahmen einer Informationsvermittlung und Beratung zu beseitigen und all die Vorteile und die hohe Effizienz solcher modernen klimaschutzorientierten Wärmeversorgungssysteme hervorzuheben.</p> <p>In Kooperation mit lokalen Expertinnen und Experten (z. B. der Regionalenergie Steiermark) wird eine Umsetzungsanalyse einer klimaschutzorientierten Wärmeversorgung auf Basis der Energieraumplanung eingeleitet und durchgeführt, um im sozialen Wohnbau die Umsetzbarkeit der Maßnahme sozialverträglich zu ermöglichen (z.B. Nahwärmeverdichtung und -ausbau oder Biomassewärme-Contracting).</p> <p>Während des gesamten Prozesses der Maßnahme wird seitens des Modellregionsmanagement eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt, um mit dieser möglichst viele potenzielle Neukunden für klimaschutzorientierte Wärmeversorgungssysteme in der KEM zu erreichen und diesen beim folgenden Umstieg auf diese unterstützend zur Seite zu stehen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationswelle zur Bewusstseinsbildung gestartet • Kontaktaufnahme mit lokalen Betrieben, Expertinnen und Experten durchgeführt • Organisation und Durchführung von Informationsvermittlungen zur Beseitigung von Vorurteilen und zum Umstieg auf klimaschutzorientierte Wärmeversorgung • Organisation und Durchführung von Beratungen für Private und Betriebe über eine klimaschutzorientierte Wärmeversorgung <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Es sind bereits 2 vertiefende Kampagnen der Bewusstseinsbildung hinsichtlich der klimaschutzorientierten Wärmewende durchgeführt (z. B. Errichtung von klimaschutzorientierten Heizanlagen, Durchführen von Einsparmaßnahmen etc.) sowie hinsichtlich der bestehenden Förderungen auf Bundes- und Landesebene informiert worden.</p> <p>Die Involvierung der regionalen Akteure im Bereich der Wärmewende hinsichtlich Beratungen sowie Informationsvermittlungen und Bereitstellung von Angeboten (z. B. Installateure, Rauchfangkehrer, Wärmepumpenerrichter und Kesselvertreter etc.) ist abgeschlossen.</p> <p>Die Beseitigung von Vorurteilen im Bereich der klimaschutzorientierten Wärmeversorgung (z. B. zu hohe Kosten und Abhängigkeit von holzartigen Nahwärmesystemen) ist abgeschlossen. Dazu hat auch eine Veranstaltung mit dem Titel „Richtig Heizen mit Holz“ stattgefunden.</p> <p>Ebenso ist die Umsetzungsanalyse einer klimaschutzorientierten Wärmeversorgung im Pöllauer Tal auf Basis der Energieraumplanung vollständig vorhanden (z. B. Nahwärmeverdichtung und -ausbau oder Biomassewärme-Contracting im sozialen Wohnbau).</p> <p>Zudem sind auch die individuellen Beratungen samt Unterstützung bei Förderabwicklungen für Wärmeeinsparmaßnahmen oder den Umstieg auf eine klimaschutzorientierte Wärmeversorgung bereits vollständig abgeschlossen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführen von mind. 3 Kampagnen der Bewusstseinsbildung hinsichtlich der klimaschutzorientierten Wärmewende sowie hinsichtlich der bestehenden Förderungen auf Bundes- und Landesebene: 2 von 3 durchgeführt. • 1 Analyse hinsichtlich Umsetzbarkeit einer klimaschutzorientierten Wärmeversorgung im Pöllauer Tal: Vorhanden. • Mindestens 35 Beratungen für Wärmeeinsparmaßnahmen oder den Umstieg auf eine klimaschutzorientierte Wärmeversorgung: Erfüllt.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Erstellung und Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes für das Pöllauer Tal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es ist anzunehmen, dass sich unsere Art der Mobilität in den nächsten Jahren ändern wird. Vor allem die Miteinbeziehung und Umstellung auf E-Mobilität wird eine große Rolle dabei einnehmen. Dies wird allerdings genauer in Maßnahme 5, „E-Mobilitätsoffensive im Naturpark Pöllauer Tal“, angeführt.</p> <p>Hier bei dieser Maßnahme geht es inhaltlich vor allem darum, die Ist-Situation der Mobilität in der KEM zu erarbeiten und zu analysieren, um all die Verbesserungspotentiale zu erkennen und umzusetzen und Probleme zu beseitigen.</p> <p>Des Weiteren werden die Mobilitätsziele der KEM, vor allem für den Pendler:innenverkehr und die Alltagsmobilität, erhoben. Dabei soll das langfristige Ziel sein, dass man im Alltag weg vom motorisierten Verkehr kommt und wieder zu Fuß oder mit dem Fahrrad Beschäftigungen innerhalb des Ortes erledigt.</p> <p>Durch die Zusammenarbeit mit den bereits angeführten Parteien werden kleine Probleme schon vorab erkannt und beseitigt und man erarbeitet dann gemeinsam die Maßnahmen für das Mobilitätskonzept, welches abschließend der Öffentlichkeit präsentiert wird.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist-Situations-Analyse durchgeführt • Abstimmung mit dem regionalen Mobilitätsplan Oststeiermark durchgeführt <p>Offener Meilenstein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele des Mobilitätskonzept erarbeiten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Analyse des Status quo im Mobilitätsbereich ist vollständig vorhanden (aktuelles Mobilitätsangebot, vorhandene Infrastruktur, Analyse der kommunalen Fuhrparke etc.).</p> <p>Die Erhebung der Mobilitätsziele der KEM, vor allem für Pendler- und Alltagsmobilität sowie weg vom motorisierten Alltagsverkehr, ist momentan am Laufen.</p> <p>Die laufende Abstimmung mit dem regionalen Mobilitätsplan Oststeiermark sowie relevanten Mobilitätsstakeholdern sowie -expertinnen und -experten ist momentan am Laufen (z. B. der jeweiligen Fachabteilung beim Land Steiermark, Mobilitätsplanerinnen und -planern, Raumplanerinnen und -planern etc.).</p> <p>Die Erstellung von Maßnahmen samt Handlungsempfehlungen ist momentan am Laufen (auch für die Umrüstung der kommunalen Fuhrparke).</p> <p>Teile des Mobilitätskonzeptes Pöllauer Tal sind in Kooperation mit Mobil 50+ verbreitet/veröffentlicht worden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandensein eines regionalen Mobilitätskonzeptes: Zur Hälfte vorhanden. • 1 Umrüstanalyse für kommunalen Fuhrpark vorhanden: Am Laufen, noch offen. • Veröffentlichung der Ergebnisse des regionalen Mobilitätskonzeptes: Teile davon wurden in Kooperation mit Mobil 50+ verbreitet.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Aktivverkehrsoffensive durch Bewusstseinsbildung mit Schwerpunkt auf Alltagsradverkehr forcieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Oberstes Ziel der Maßnahme ist die Etablierung von sanfter Mobilität mit Fokus auf das Fahrrad als alltägliches Fahrzeug für kurze Strecken und Erledigungen in der KEM.</p> <p>Die verschiedenen Radschwerpunkte werden mit den angebotenen Aktionstagen verknüpft und man erreicht dadurch gleich ein viel größeres Publikum, welches sich über Radserviceaktionen, E-Bike-Test, Veranstaltungen und News über das Radfahren in den Gemeindezeitungen erfreut.</p> <p>Gemeinsam mit den lokalen Expertinnen und Experten schafft man es durch die Analyse der Radfahrinfrastruktur, diese nachhaltig zu verbessern und diverse Modifikationen dazu umzusetzen, damit es zukünftig eine absolute Alternative für die Bevölkerung ist, dass man das Fahrrad für Erledigungen in der KEM bzw. im Ort verwendet.</p> <p>Durch die Gegenwart von wichtigen Personen der KEM (Bürgermeister, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, anerkannte Persönlichkeiten) bei Veranstaltungen zur Maßnahme können diese als Vorbild vorangehen und noch mehr Personen werden erreicht.</p>

	Mit einer gut geplanten Öffentlichkeitsarbeit schafft man auch eine Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung, welche sich durch die vorhandene Übersicht des Mobilitätsangebots der KEM dann vermehrt für Aktionen wie Carsharing oder Ruftaxis interessieren wird.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • An verschiedenen, nationalen Radaktionstagen teilgenommen • Erste Aktionen der sanften Mobilität durchgeführt • Mit einer allgemeinen Kampagne für sanfte Mobilität gestartet <p>Offene Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiter an verschiedenen, nationalen Radaktionstagen teilnehmen • Übersicht des Mobilitätsangebot der KEM erstellt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Mit dem Durchführen von verschiedenen Radschwerpunkten ist gestartet worden (z. B. kostenlose Radserviceaktionen, E-Bikes, laufend Fahrradnews, Infos einer Fahrradbörse in der Gemeindezeitung etc.).</p> <p>Ebenso ist die Erstellung und Verbreitung einer Übersicht über das Mobilitätsangebot der KEM angelaufen (Rad/E-Bike-Angebote, begleitender Mobilitätsdienst, Mikro-ÖV, Carsharing-Angebote, ÖPNV).</p> <p>Außerdem haben erste Aktivitäten zum Task „Bewusstseinsbildung und Unterstützung für die Fortführung von Carsharing, den begleitenden Mobilitätsdienst Mobil 50+ und der Dorfplatzerneuerung Pöllauberg mit Schwerpunkt sanften Verkehr (zu Fuß gehen, Rad fahren)“ stattgefunden.</p> <p>Eine allgemeine Kampagne für sanfte Mobilität ist vollständig durchgeführt worden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandensein einer Übersicht des Mobilitätsangebots: Vorhanden. • Durchführung von 6 Aktionstagen über sanfte Mobilität: 4 von 6 durchgeführt. • 1 allgemeine Kampagne für sanfte Mobilität durchgeführt: Erfüllt.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung, Vorbildwirkung, Vernetzung und Wissenstransfer über Klimaschutz zur Schaffung regionaler Anreizsysteme in der KEM Naturpark Pöllauer Tal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Um eine Bewusstseinsbildung und Vorbildwirkung innerhalb der Bevölkerung voranzutreiben, gilt es, über die Öffentlichkeitsarbeit viele Aktivitäten zu bewerben und zusätzlich an Events zur Stärkung der Aktivitäten teilzunehmen.</p> <p>Die Bewerbung, Teilnahme und anschließende Nachbereitung des steirischen „Langen Tag der Energie“ ist eines der Events, welche sich hierfür gut anbieten. Dadurch werden die Maßnahmen und bisherigen Umsetzungen der KEM an einem Tag besonders beworben und es gibt für die Bevölkerung die Möglichkeit, diese zu besuchen und etwaige Fragen zu stellen.</p> <p>Um innerhalb der Gemeinden auch Fortschritte zu tätigen, werden mehrere Workshops zum Thema nachhaltige Beschaffung für das Gemeindepersonal und den Umweltausschuss organisiert und durchgeführt werden.</p> <p>Die Errichtung bzw. Findung von Energieschauplätzen in der KEM verstärken die bisherigen Aktivitäten und manifestieren diese für die Bevölkerung.</p> <p>Um stets die Neuigkeiten und Erkenntnisse der Wissenschaft zu erfahren, wird ein steter Austausch mit Forschungseinrichtungen und/oder Universitäten angestrebt und ggf. auch ein F&E-Projekt über die KEM angestoßen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am steiermarkweiten „Langen Tag der Energie“ teilgenommen • Energieschauplätzen errichtet • Forcierung der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und/oder Universitäten <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Teilnahme, Bewerben und Nachbereiten des steiermarkweiten „Langen Tag der Energie“ (inkl. Multiplikatorenrolle einnehmen sowie sich in der KEM weiter vernetzen) hat bereits stattgefunden.</p> <p>Ebenso sind 2 Energieschauplätze gefunden, errichtet und beworben worden, um die KEM-</p>

	<p>Aktivitäten sichtbarer und angreifbarer zu machen.</p> <p>Zudem ist ein Workshop mit Gemeindebediensteten und dem Umweltausschuss über eine nachhaltige und regionale Beschaffung im kommunalen Bereich durchgeführt worden (Nachhaltiges Beschaffungswesen).</p> <p>Außerdem sind bereits 2 Know-how-Transfers und Ergebnisverbreitungen von neuen Klimaschutzkenntnissen samt F&E-Projekten in Kooperation mit Forschungseinrichtungen und /oder Universitäten forciert worden. (Anmerkung: Beteiligung an Forschungsaktivitäten sowie über Vernetzungstreffen mit Wirtschaft, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft).</p> <p>Die Forcierung von Studierendenarbeiten und Anstoßen von F&E-Projektbeteiligungen ist vollständig abgeschlossen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Teilnahme am „Langen Tag der Energie“: Erfüllt. • Errichtung von 2 Energieschauplätzen: Erfüllt. • 3 Wissenstransfermaßnahmen über neueste Klimaschutzkenntnisse an die Bevölkerung: 2 von 3 durchgeführt. • 1 klimaschutzrelevantes F&E-Projekt initiiert: Erfüllt.

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Evaluierung und Aktualisierung des Umsetzungskonzeptes
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch die Miteinbeziehung von den Stakeholdern und der Bevölkerung wird der gewählte Bottom-up-Ansatz weiterhin durchgezogen und man erhält von den verschiedensten Parteien Ideen, Inputs und Verbesserungsvorschläge, welche anschließend erfasst und analysiert werden, bevor es dann zu einer Aktualisierung kommt.</p> <p>Durch die Partizipation verschiedenster Personen gelingt es, dass man sehr viele verschiedene Meinungen erfasst und dadurch kleine Fehlerquellen und Problemstellungen erkennt, welche im ersten Moment möglicherweise sonst unentdeckt geblieben werden. Man schafft es also, diese sofort eliminieren und in Zukunft noch effektiver zu arbeiten.</p> <p>Die gesamte Betrachtung der angeführten Bereiche dient dazu, die Veränderungen der letzten Jahre während der Umsetzung zu erfassen (Personalwechsel, Neuordnungen, etc.) und diese beim aktualisierten Konzept zu berücksichtigen.</p> <p>Wichtig wird es auch sein, die Ziele der KEM genau zu diskutieren, da es auch hier möglich ist, dass diese durch Änderungen und Anpassungen sich erheblich geändert haben.</p> <p>Die generelle Aktualisierung dieser sowie die Aufnahme der Aktualisierung als Maßnahme werden bei dieser Maßnahme als recht zeitintensiv angesehen, da es auch beim Layout für das aktualisierte Konzept Änderungen gegeben hat, welche beachtet werden müssen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluierungsworkshops für ausgewählte Stakeholder durchgeführt • Partizipation der Bevölkerung eingeleitet • Energiesituation, Charakteristik, Managementstruktur, energiepolitischen Ziele aktualisiert <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es ist ein Workshop mit ausgewählten Stakeholdern zur Konzeptaktualisierung gleich zu Beginn der aktuellen Phase durchgeführt worden.</p> <p>Außerdem hat eine Befragung der Bevölkerung zur Konzeptaktualisierung mit zwei unterschiedlichen Beantwortungsvarianten stattgefunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • online + Bewerbung über „Pöllauer Tal App“ (gemeinsame Regionsapp der KEM-Gemeinden Pöllau und Pöllauberg) • Inhalt: Ideen, Anregungen, Ziele <p>Ebenso wurde die Charakteristik der Region und der Managementstrukturen aktualisiert (Wechsel Modellregionsmanagerin auf Modellregionsmanager und Strukturen vor Ort).</p> <p>Zudem ist auch die Energiesituation aktualisiert worden.</p> <p>Abschließend sind die Ziele der Region (inkl. Anpassung auf entsprechende mittel- und langfristige Horizonte) und des mittelfristigen Zeitplans über 3 Jahre zur Weiterführung und Vision der Klima- und Energie-Modellregion aktualisiert worden.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none">• 2 Workshop mit Stakeholdern abgehalten: Erfüllt.• 1 Partizipationsprozess der Bevölkerung zur Konzeptaktualisierung durchgeführt: Erfüllt.• Aktualisiertes Umsetzungskonzept: Vorhanden.
---	--

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Nachhaltig Heizen in Pöllauberg

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Naturpark Pöllauer Tal

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Die Gemeinde Pöllauberg hat Jahr 2022 das Sachbereichskonzept erneuerbare Energie finalisiert. Dabei wurde als Beitrag zur Wärmewende die Nutzung von lokal verfügbarer Biomasse besonders stark berücksichtigt und als wesentlicher Erfolgsfaktor identifiziert. Aus diesem Grund sollen Nahwärmenetze aus lokaler Biomasse in verdichteten Siedlungsbereichen zur Raumwärmebereitstellung geschaffen werden.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; X Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

X Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson: Modellregions-Manager

Name: Reinhold Schöngrundner, MSc

E-Mail: klimaschutz@naturpark-poellauertal.at

Tel.: 0677 / 624 634 14

Weblink: Modellregion

klima-naturpark-poellauertal.at

Persönliches Statement des Modellregions-Managers: Durch die erstmalige Erarbeitung eines Sachbereichs erneuerbare Energie (SAPRO) wurden die Bürger:innen, Stakeholder:innen und insbesondere auch die Gemeindeverantwortlichen besonders mit dem Thema der regionalen Wärmewende konfrontiert. Die konkrete Ausarbeitung eines Nahwärme-Heizwerkprojekts mit Einbindung von bestehenden Gebäuden und der geplanten Baulanderweiterung sowie die Einbindung von Liegenschaftseigentümer:innen, potentiellen Betreibern und bäuerlichen Rohstofflieferanten fand großen überregionalen Anklang. Dies führte zu einer umfassenden Sensibilisierung und auch Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Erfordernisse eines kommunalen Klimaschutzes. Aus diesem Grund war die SAPRO-Erstellung ein voller Erfolg.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das übergeordnete Projektziel ist die Erhöhung der erneuerbaren Raumwärme- und Brauchwasserversorgung und Bewusstseinssteigerung in der Klima- und Energie-Modellregion Naturpark Pöllauer Tal, damit die Wärmewende gelingt. Daran angelagert bestand auch das Ziel, dass umfassende Informationen über die aktuelle Wärmeversorgung sowie die vorhandenen Potentiale an erneuerbaren Energieträgern zur Raumwärme- und Brauchwasserproduktion gesammelt werden. Schließlich zielte dieses Projekt auch darauf ab, dass eine Strategieentwicklung für die Nutzung der erhobenen Potentiale erfolgt und auch erste Schritte in Richtung der Ausschöpfung dieser Potentiale erfolgt.

Ablauf des Projekts:

Zu Beginn erfolgte eine Erhebung der Ist-Situation. Dabei erfolgte die Erhebung von Wärmeverbrauchsdaten (für Raumwärme und Brauchwasser) sowie eine Erhebung der Heizsysteme von allen Objekten im gesamten Gemeindegebiet. Im nächsten Schritt erfolgte eine Analyse der vorhandenen nachhaltig nutzbaren Potentiale hinsichtlich der Gewinnung an lokaler Biomasse sowie deren energetische Verwertung zur Raumwärme- und Brauchwasserversorgung. Schließlich erfolgte auch eine Erhebung der bestehenden Wärmenetze (Nahwärme und Mikronetze).

Im nächsten Schritt erfolgte eine Strategieentwicklung für die energetische Nutzung der erhobenen Potentiale, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die netzgebundene Wärmeversorgung gelegt wurde. Zum einen wurde festgelegt, dass dieses Potential durch eine aktive Bauland-Erweiterung in Verbindung mit Errichtung eines Nahwärme-Heizwerks ausgeschöpft werden soll. Zum anderen werden bestehende Häuser in das geplante Nahwärmenetz schwerpunktmäßig integriert. Dies soll gelingen, indem die Liegenschaftseigentümer:innen aktiv in die nächsten Umsetzungs- und Planungsschritte eingebunden werden. Schließlich wurde mit der technischen Planung eines neuen Wärmenetzes gestartet.

Kosten:

Es sind Projektkosten für die Durchführung der Energieraumplanung bzw. für den Planer entstanden. Diese Kosten wurden teilweise von der KEM und der Rest von der Naturpark-Gemeinde Pöllauberg übernommen.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Da die Umsetzung erst bevorsteht bzw. sich das Projekt aktuell noch in einem Planungsstadium befindet, kann noch keine THG-Einsparung identifiziert werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Es ist ein großer Erfolg, dass in Zeiten von sinkenden Wärmebedarfswerten (durch thermische Sanierung oder Forcierung von Niedrigenergiestandards) sowie stark angestiegenen Errichtungs- und Betriebskosten für Biomasse-Wärmenetze noch Siedlungen mit neuen Wärmenetzen umgesetzt werden können. In den letzten Jahren sind vergleichbare Projekte aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit meist leider zum Erliegen gekommen. Somit stellt die Umsetzung eines Biomasse-Wärmenetzes in der aktuellen Zeit einen besonderen Erfolg dar.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders gut gelaufen ist der Einbezug der Bürger:innen und der wesentlichen Stakeholder:innen (z. B. bäuerliche Rohstofflieferanten und potentielle Heizwerkproduzenten).

Generell hat die Energieraumplanung die besonderen Potentiale der Wärmewende gut aufgezeigt und auch die Gemeindevertreter dahingehend sensibilisiert, dass sie den eingeschlagenen Weg der Klimaneutralität weiter voranschreiten.

Projektrelevante Webadresse:

www.klima-naturpark-poellauertal.at